

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung Oktober 2011

Sendetext mit Quellen und Anhang

- FRI:** Ich hab' ein paar neue Informationen, Anton! Über Drohnen!
- ANT:** Drohnen? Das sind doch die Männchen von den Maikäfern!
- FRI:** (verzweifelt) Aber, Anton, von Biologie hast Du keine Ahnung! Erstens sind Drohnen die Männchen von Bienen und zweitens haben wir schon vor kurzem lang und breit über militärische Drohnen gesprochen!
- ANT:** Hab' ich total vergessen, Friederike! Wart' mal – doch, da war von Raben die Rede – sind Drohnen die Männchen von den Raben?
- FRI:** Ach, Anton! Du wirst nie ein Kenner des Militärs!
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!
- ANT:** Richtig, Frieda! Weg mit dem Militär! Was war denn nun dieser Rabe?
- FRI:** Drohnen¹ sind führerlose Flugzeuge, die aus der Ferne gesteuert werden und für die Beobachtung oder sogar für die Beschießung aus der Luft benutzt werden. Und der Rabe² ist eine kleine Drohne, 90 cm lang, ihre Flügel haben 140 cm Spannweite und sie wiegt knapp zwei Kilogramm.
- ANT:** Und das Ding fliegt dann irgendwo hin – wohin weiß keiner?
- FRI:** Unsinn! Dazu gehört eine Bodenstation, die in einen Rucksack passt. Von dort werden dem Rabe bestimmte Wegpunkte übermittelt, die der Rabe dann abfliegt.
- ANT:** Na, weit kann der doch sowieso nicht fliegen!
- FRI:** Denkste! Er kann 90 Minuten lang fliegen, kann sich aber wegen der Datenübermittlung nur 10 Kilometer von der Bodenstation entfernen.
- ANT:** Und irgendwann stürzt er ab – bumm, ein Trümmerhaufen!
- FRI:** Auch wieder Irrtum: wenn er den Kontakt zur Bodenstation verliert, kehrt er automatisch dorthin zurück. Und nach Angaben des Herstellers verträgt der Rabe mindestens 50 Abstürze aus größerer Höhe unbeschadet, zum Beispiel auf einen Parkplatz.
- ANT:** Aber landen kann der Vogel nicht!
- FRI:** Doch, er hat eine Gleitkufe und kann auf ebenem Gelände landen!

¹ Die Drohnen der Zukunft (NZZ 12.10.2011)
Abhören von weit oben (Deutschlandradio 13.10.2011 unter:
<http://www.dradio.de/dlf/sendungen/forschak/1578577/>)

² Minidrohnen für den mobilen Einsatz (GOLEM IT-News for Profis 12.6.2010 unter:
<http://www.golem.de/1006/75740.html>)
Botschafter des Todes (Der Spiegel 42/2011 S.96)

- ANT:** Ach ja, da haben die Soldaten ja wieder ein schönes Spielzeug!
- FRI:** Und – zumindest bei den größeren Drohnen auch eine tödliche Waffe³.
- ANT:** Und so was ist erlaubt?
- FRI:** Zumindest die USA glauben, sich in einem rechtsfreien Raum zu bewegen – mit ihrem „Krieg gegen den Terror“. So nehmen sie sich das Recht⁴ heraus, jeden beliebigen Menschen zu verhaften, anzugreifen und zu töten, wenn er verdächtigt wird, Terror gegen die USA auszuführen, zu unterstützen oder auch nur gutzuheißen.
- ANT:** Ohne Gerichtsverfahren, sogar ohne richterliche Einflussnahme?
- FRI:** Ja, so ist das!
- ANT:** Ich entsinne mich da ganz dunkel: wir haben schon einmal über ein Gewohnheitsrecht gesprochen: wenn etwas öfter und öfter ausgeführt wird, dann wird es zu einem Gewohnheitsrechts.
- FRI:** Ja, und über kurz oder lang nimmt jeder Staat dieses Recht für sich in Anspruch! Ja, das könnte passieren.
- ANT:** Und es ist doch was ganz anderes, ob Menschen draußen so von Angesicht zu Angesicht miteinander kämpfen oder ob einer draußen spazieren geht und 20.000 km weiter sitzt einer in einem klimatisierten Büro und schießt den anderen über den Haufen.
- FRI:** Vielleicht auch noch mit Musikberieselung....
- ANT:** Na, glücklicherweise kann man die Drohnen noch nicht kaufen!
- FRI:** Auch das ist leider falsch! In China war im November 2010 eine Luftschau, auf der 25 verschiedene Drohnenmodelle vorgeführt wurden.
- ANT:** Na, dann könnten ja die Terroristen Drohnen kaufen!
- FRI:** Nicht nur in China! Es gibt 50 weitere Staaten, in denen Drohnen entwickelt, gebaut und zum Teil schon eingesetzt werden, auch für zivilen Gebrauch wie die Straßenüberwachung bei großen Sportereignissen.
- ANT:** Und die Amis setzen die Dinger auch in Afghanistan ein?
- FRI:** Ja, dort und in Pakistan haben die USA schon mehr als 2000 „terrorverdächtige“ Menschen mit ihren Drohnen getötet, und eine unbekannte Zahl von Zivilisten gleich mit.
- ANT:** Das ist doch schrecklich! Und keiner schreit „aufhören“ und „das Morden kann doch so nicht weitergehen“.

³ Coming soon: the drone Arms Race (The NewYork Times 8.10.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/10/09/sunday-review/coming-soon-the-drone-arms-race.html?pagewanted=all>)
RQ-4A Global Hawk: unbemannte US-Drohne für Langstreckenaufklärung (Flugzeuglexikon von Wolfgang Bredow (Berlin-Spandau unter: http://www.bredow-web.de/ILA_2002/Transportflugzeuge/Global_Hawk/global_hawk.html)

⁴ Drohnen werfen völlig neue Fragen auf (NZZ 12.10.2011)
Regeln für einen endlosen Krieg (NZZ 4.10.2011)

- FRI:** Ein wenig Aufsehen gab es erst, als bekannt wurde, dass auch ein amerikanischer Staatsbürger dabei war: Anwar al-Awlaki⁵, ein Priester, im US-Staat New Mexico geboren, Amerika gegenüber feindlich eingestellt und im Jemen von einer Drohne umgebracht.
- ANT:** Ein Amerikaner? Gilt denn eine besondere Regelung für Amis?
- FRI:** Ja, gerade darum ging es. Da fingen Diskussionen in den Zeitungen⁶ und auch in politischen Kreisen an, ob dies denn rechtens sei. Sogar das Justizministerium wurde eingeschaltet.
- ANT:** Und? Was haben die gesagt?
- FRI:** Obwohl es einen Präsidentenbefehl gegen politischen Mord⁷, ein Gesetz gegen Ermordung von Amerikanern im Ausland, die amerikanische Verfassung – Bill of Rights - und weitere Festlegungen gab, wurde die Ermordung⁸ genehmigt. Sie rechtfertigen alles mit ihrem Krieg gegen den Terror.
- ANT:** Da haben sie sich einen schönen rechtsfreien Raum geschaffen! Und keiner erhebt Einspruch!
- FRI:** Dabei wurde auch ein anderer Amerikaner getötet. Dessen Familie hat öffentlich gefragt, ob es denn nicht möglich gewesen wäre, den Mr. Alwaki gefangen zu nehmen und dann vor Gericht zu stellen!
- ANT:** Also ich denke, sie wollten ihn los sein, denn es hätte ja vor Gericht durchaus Fragen zur Rechtmäßigkeit des ganzen „Krieges gegen den Terror“ gegeben!
- FRI:** Aber: was für ein Unterschied! Sie haben mehr als 2000 Menschen in Pakistan umgebracht mit ihren Drohnen – und jetzt die Diskussionen um den einen Amerikaner!
- ANT:** Man sagt doch: Amerika ist eben anders!
- FRI:** Das erlaubt aber noch lange nicht, dass die einen anders behandelt werden als die anderen!
- ANT:** Die Amis nehmen sich einfach dieses Recht heraus!
- FRI:** Nicht nur die Amis. Hast Du schon mal von Gilad Shalit gehört?
- ANT:** Shalit? Das war doch der Soldat aus Israel⁹, den die Palästinenser gefangen genommen und lange an einem unbekanntem Ort

⁵ Unites states.-Born Al Qaeda Cleric Killed in Yemen (topamericanews 1.10.2011 unter: <http://topamericanews.com/2011/10/01/anwar-al-awlaki-dead-united-states-born-al-qaeda-cleric-killed-in-yemen/>)
Two-Year Manhunt Led to Killing of Awlaki in Yemen (The New York Times 20.9.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/10/01/world/middleeast/anwar-al-awlaki-is-killed-in-yemen.html?pagewanted=all>)

⁶ Awlaki Killing incites Criticism on Left and Libertarian Right (The Lede 30.9.2011 unter: Awlaki Killing incites Criticism on Left and Libertarian Right)

⁷ U.S. policy on assassination (CNN Justice 29.10.2011 unter: http://articles.cnn.com/2002-11-04/justice/us.assassination.policy_1_assassination-prohibition-cia-lawyers?_s=PM:LAW)
When is it okay to kill Americans abroad? (The Washington Post 22.10.2011 unter: http://www.washingtonpost.com/opinions/when-is-it-okay-to-kill-americans-abroad/2011/10/19/gIQA9nQj4L_story.html)

⁸ Justice Department Gave CIA Approval to Kill al-Awaki (Fox News 2.10.2011 unter: <http://www.foxnews.com/politics/2011/10/02/justice-department-gave-cia-approval-to-kill-al-awlaki/>)
Secret U.S. Memo Made Legal Case to Kill a Citizen (The New York Times 8.10.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/10/09/world/middleeast/secret-us-memo-made-legal-case-to-kill-a-citizen.html?pagewanted=all>)

festgehalten haben?

FRI: Ja, genau der! Shalit wurde am 18. Oktober freigelassen und ist inzwischen nach Israel zurück gekehrt!

ANT: Da wird er aber mächtig froh sein!

FRI: Natürlich! Aber auch seine Eltern, seine Freunde, eigentlich der ganze Staat Israel mit ihm¹⁰!

ANT: Und wie kam das denn so plötzlich?

FRI: Einen sehr großen Anteil hat Shalits Familie¹¹: die haben sich mit allem, was ihnen zur Verfügung stand, für Verhandlungen zu seiner Freilassung eingesetzt. Sie wurden von mehreren Werbefachleuten unterstützt, von Musikern, die sogar Shalit-Lieder komponiert haben.

ANT: Haben sie auch demonstriert?

FRI: Na und ob! So haben zum Beispiel zwei Schwestern aus dem Norden Israels neben der Wohnung des Ministerpräsidenten ein Zelt aufgebaut und dazu aufgerufen, für 2 Stunden in dem Zelt zu protestieren – sie hatten sofort Hunderte von Unterschriften.

ANT: Und die Shalits selbst?

FRI: Im Juni 2010 brachen die Shalits von ihrem Heimatort auf und wanderten 12 Tage bis Jerusalem – sie wurden überall freudig begrüßt und Tausende wanderten streckenweise mit ihnen. Als die Shalits in Jerusalem ankamen, zogen sie in das Protestzelt und erklärten, dass sie hier wohnen würden, bis ihr Sohn frei sei.

ANT: Klingt alles ganz wunderbar! Aber, Friederike, was war der Preis – die Palästinenser werden ihn nicht freiwillig hergegeben haben.

FRI: Natürlich nicht! Israel musste den Palästinensern zusagen, dass sie 1027 Gefangene freilassen würden.

ANT: Gefangene, die Verbrechen begangen haben?

FRI: Auch das! Es gab eine Liste mit 477 Gefangenen, auf die sich Palästinenser und Israeli geeinigt hatten, den Rest darf Israel selbst aussuchen – 1027 insgesamt.

ANT: Kann man da hoffen, dass sich die Lage zwischen Israel und Palästina in Zukunft bessert?

FRI: Auf jeden Fall war jetzt etwas möglich¹², an das niemand mehr so recht geglaubt hat.

ANT: Ich hab auch nicht mehr daran geglaubt, dass die Bundeswehr eines Tages abzieht, jetzt macht sie es doch, jedenfalls teilweise.

⁹ Two soldiers killed, one missing in Kerem Shalom terror attack (Israel Ministry of Foreign Affairs 25.6.2006 unter: <http://www.mfa.gov.il/MFA/Government/Communiques/2006/Two+soldiers+killed+one+missing+in+Kerem+Shalom+terror+attack+25-Jun-2006.htm?Display>)

¹⁰ Glad Shalit ist wieder zurück in Israel (NZZ Online 18.10.2011 unter: http://www.nzz.ch/nachrichten/politik/international/gilad_shalit_wieder_nach_israel_zurueckgekehrt_1.13039963.html)

Gilad Schalit (Wikipedia 28.10.2011 unter: http://de.wikipedia.org/wiki/Gilad_Schalit) Q&A: Giad Shalit capture (BBC News 24.6.2010 unter: <http://www.bbc.co.uk/news/world-middle-east-13628212>)

¹¹ Soldier's Family Led Campaign for His Release (The New York Times 19.10.2011 unter: <http://www.nytimes.com/2011/10/20/world/middleeast/shalits-release-came-after-familys-5-year-campaign.html>)

¹² Ein Tausendstel Hoffnung (der Freitag 17.10.2011 unter: <http://www.freitag.de/politik/1141-ein-tausendstel-hoffnung>)

- FRI:** Die Bundeswehr macht in den nächsten Jahren 31 Standorte überall in der Bundesrepublik dicht und einige werden stark verkleinert¹³
- ANT:** Das wäre direkt ein Grund zu feiern.
- FRI:** Durch das Aussetzen der Wehrpflicht wird die Bundeswehr zwar kleiner, soll dafür aber als Freiwilligen- und Berufsarmee auch schlagkräftiger werden.
- ANT:** Trotzdem, Friederike, weshalb gibt es denn so ein Wehklagen, wenn die Bundeswehr abzieht?
- FRI:** Dreimal darfst Du raten, natürlich wegen der Arbeitsplätze. Da hat ein Bürgermeister aus so einem Nest in Hessen gesagt: Wenn die Bundeswehr abzieht, dann habe man ein 300 Hektar großes Gelände, „das als Naturschutzgebiet schön ist, aber natürlich weder Steuereinnahmen noch Arbeit bringt“¹⁴.
- ANT:** Das alte Lied: Arbeit, Arbeit über alles.... . Übrigens, dort in diesem hessischen Naturschutzgebiet, da würde ich schon gern mal Urlaub machen. Dann haben wenigstens die Gastwirte was zu tun.
- FRI:** Du vielleicht, Anton, aber meine Freunde und Bekannten, die wollen weit weg, je weiter, desto besser.
- ANT:** Zu den Malediven?
- FRI:** Oder zum Persischen Golf.
- ANT:** Da kenn ich nur Saudi-Arabien, alles Wüste, nee, da zieht es mich ganz und gar nicht hin.
- FRI:** Anton in der Wüste, das kann ich mir nicht vorstellen. - Kennst Du etwa Bahrain in einer Bucht im Persischen Golf, ein Inselstaat aus 33 Inseln¹⁵, hat Erdöl, ist ein internationales Bankenzentrum¹⁶ und ist sehr beliebt bei arabischen Touristen.
- ANT:** Suchen die dort Wasser, um mal schwimmen zu gehen?
- FRI:** Die suchen vor allem Nachtclubs, Kinos und Alkohol, alles, was in Saudi-Arabien verboten ist¹⁷
- ANT:** Dann ist dieses Bahrain auch nichts für mich.
- FRI:** Zur Zeit wäre es auch etwas unruhig dort.
- ANT:** Hat der arabische Frühling auch diese Inselchen angesteckt?

¹³ Schmerzhafte Schritte (Frankfurter Rundschau 27.10.2011 unter: <http://www.fr-online.de/politik/bundeswehr-reform-schmerzhafte-schritte,1472596,11065564.html>) Schmerzhafte Schritte (FR 27.10.2011)
Alheimer-Kaserne in Rotenburg wird dichtgemacht (Frankfurter Rundschau 26.10.2022 unter: <http://www.fr-online.de/politik/bundeswehr-reform-alheimer-kaserne-in-rotenburg-wird-dichtgemacht,1472596,11066222.html>)
Bundeswehr-Reform kostet Thürungen 2800 Stellen (Thüringer Allgemeine 27.10.2011 unter: <http://www.thueringer-allgemeine.de/startseite/detail/-/specific/Bundeswehr-Reform-kostet-Thueringen-2800-Stellen-450257527>)

¹⁴ Schmerzhafte Schritte (Frankfurter Rundschau 27.10.2011 unter: <http://www.fr-online.de/politik/bundeswehr-reform-schmerzhafte-schritte,1472596,11065564.html>)

¹⁵ Fakten über Bahrain (Botschaft des Königreichs Bahrain, Berlin 26.10.2011 unter: <http://www.bahrain-embassy.de/bahrain/>)

¹⁶ The World Factbook (CIA 29.10.2011 unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ba.html>)

¹⁷ Riad versus Teheran (sueddeutsche.de 16.3.2011 unter: <http://www.20min.ch/news/dossier/tunesien/story/20824103>)

FRI: Bahrain, etwa so groß wie der Bundesstaat Hamburg¹⁸, ist immer noch eine konstitutionelle Monarchie mit einem richtigen König¹⁹.

ANT: Ich dachte, dort in Arabien gäbe es nur Sultane und Scheichs.

FRI: Früher war Bahrain ein Emirat mit einem Scheich. Aber im Frühjahr 2002 wurde das Land in ein Königreich umgewandelt und hat sich eine Verfassung gegeben²⁰.

ANT: Wer hat denn nun dort was zu sagen, der König oder die Bevölkerung?

FRI: Bahrain hat ein richtiges Parlament, das aus einem Abgeordnetenhaus mit 40 Mitgliedern und einem Konsultativrat, ebenfalls mit 40 Mitgliedern besteht. Die Abgeordneten werden alle vier Jahre vom Volk gewählt. Die Mitglieder des Konsultativrats werden dagegen vom König ernannt²¹.

ANT: Und wer ernennt den König?

FRI: Der hat seine Macht geerbt, ist nicht gewählt worden.

ANT: Kein Wunder, dass die Bevölkerung da protestiert.

FRI: Hinzu kommt noch, dass das Königshaus zu den Sunniten gehört, die Bevölkerungsmehrheit aber zu den Schiiten.

ANT: Die gehören doch beide zum Islam, aber auch im Irak gab es immer Krach zwischen Sunniten und Schiiten.

FRI: In Bahrain ist der Islam Staatsreligion, für die Muslime gilt islamisches Recht, die Scharia²², für andere Gläubige dagegen so eine Art britischer Rechtsprechung, wohl ein Relikt aus der Kolonialzeit, vielleicht kommen da die Spannungen zwischen Schiiten und Sunniten her²³.

ANT: Na ja, ich glaube nicht, dass es die Religion ist, die die Leute auf die Barrikaden bringt; ich denke eher, dass die Königsfamilie und ihre Anhänger, die Sunniten, einfach mehr Privilegien haben als die einfache Bevölkerung.

FRI: Du magst Recht haben, Anton. Auf jeden Fall gab es im Frühjahr dieses Jahres in Manama, der Hauptstadt von Bahrain, heftige Aufstände.

ANT: So wie in Ägypten?

¹⁸ Bahrain zwischen Transformation und Tränengas (NZZ 15.10.2011)

¹⁹ Fakten über Bahrain (Botschaft des Königreichs Bahrain, Berlin 26.10.2011 unter: <http://www.bahrain-embassy.de/bahrain/>)

²⁰ The World Factbook (CIA 29.10.2011 unter: <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/ba.html>)

²¹ Fakten über Bahrain (Botschaft des Königreichs Bahrain, Berlin 26.10.2011 unter: <http://www.bahrain-embassy.de/bahrain/>)

²² Fakten über Bahrain (Botschaft des Königreichs Bahrain, Berlin 26.10.2011 unter: <http://www.bahrain-embassy.de/bahrain/>)

²³ Schiiten gehen auf Sunniten los (n-tv 4.3.2011 unter: <http://www.n-tv.de/politik/Schiiten-gehen-auf-Sunniten-los-article2759111.html>)

- FRI:** In Manama gibt es einen zentralen Platz, den Perlenplatz, wo Hunderte von Demonstranten ab Februar ihre Zelte aufgeschlagen hatten²⁴....
- ANT:** Erinnerst mich stark an diesen Platz in Ägypten, wie hieß er noch?
- FRI:** Du meinst den Tahrirplatz in Kairo.
- ANT:** Genau, und was passierte dann?
- FRI:** Am 15. März hat der König das Kriegsrecht ausgerufen und einen Tag später den Platz²⁵ gewaltsam räumen lassen. Die Sicherheitskräfte gingen mit gepanzerten Fahrzeugen und Tränengas gegen die Demonstranten vor. Von den Zelten stieg schwarzer Rauch auf und Schüsse waren zu hören²⁶.
- ANT:** Sag mal, hat dieses kleine Land eine eigene Armee?
- FRI:** Vermutlich eine kleine Armee, auf jeden Fall hat der König sich für die Niederschlagung der Aufstände Hilfe geholt....
- ANT:** Aber doch nicht aus Ägypten oder Tunesien?
- FRI:** Nein, von den Ländern des Golfkooperationsrates....
- ANT:** Hab ich noch nie gehört.
- FRI:** Zum Golfkooperationsrat gehören neben Bahrain Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Oman und die Vereinigten Arabischen Emirate²⁷
- ANT:** Brüderliche Hilfe, so was kennen wir doch. Das sind doch bestimmte Länder, die der arabische Frühling noch nicht geküsst hat? Und wie ging es weiter?
- FRI:** Im Abgeordnetenhaus in Bahrain gab es auch eine schiitische Opposition²⁸. Al Wifak hatte 18 von den 40 Sitzen. Alle Al Wifak-Abgeordneten haben nach der Niederschlagung der Protestbewegung ihren Rücktritt erklärt²⁹.
- ANT:** Klar, wenn ihre Leute niedergeknüppelt werden....
- FRI:** Im Juni ist dann der Ausnahmezustand wieder aufgehoben worden, der König hat dann so was wie einen Nationalen Dialog versucht. Al Wifak hatte zunächst an dem Dialog teilgenommen, sich dann aber zurück gezogen³⁰..

²⁴ Unruhen überschatteten Gespräche (20min online 3.7.2011 unter: <http://www.20min.ch/news/dossier/tunesien/story/20824103>
Das Regime von König Hamad ist in Panik geraten (WELT ONLINE 17.2.2011 unter: <http://www.welt.de/politik/ausland/article12578164/Das-Regime-von-Koenig-Hamad-ist-in-Panik-geraten.html>)

Trauergäste und Sicherheitskräfte geraten aneinander (handelsblatt 28.10.2011 unter: <http://www.handelsblatt.com/politik/international/trauergaeste-und-sicherheitskraefte-geraten-aneinander/4708084.html>)

²⁵ Bahraains König lässt Perlenplatz stürmen (Zeit online 16.3.2011 unter: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2011-03/bahrain-unruhen-polizei>)

²⁶ Riad versus Teheran, 16.03.2011 (www.suedddeutsche.de.....); Bahraains König lässt Perlenplatz stürmen, 16.03.2011 (www.zeit.de/politik....)

²⁷ Golfstaaten schicken Soldaten nach Bahrain (Tagesschau Schweiz 14.3.2011 unter: <http://www.tagesschau.sf.tv/Nachrichten/Archiv/2011/03/14/International/Unruhen-in-der-islamischen-Welt/Golfstaaten-schicken-Soldaten-nach-Bahrain>

²⁸ Fakten über Bahrain (Botschaft des Königreichs Bahrain, Berlin 26.10.2011 unter: <http://www.bahrain-embassy.de/bahrain/>)

²⁹ Der vergessene Aufstand in Bahrain (NZZ 17.9.2011)

³⁰ Der vergessene Aufstand in Bahrain (NZZ 17.9.2011)

- ANT:** Und was ist jetzt?
- FRI:** Im September haben Ersatzwahlen für die 18 freien Sitze im Abgeordnetenhaus stattgefunden, die schiitische Mehrheit der Bevölkerung ist aber nicht zu den Wahlen gegangen³¹
- ANT:** Ich denke, die Bahrainer wollen das ganze System weg haben, nicht nur ein paar Hansel im Abgeordnetenhaus neu wählen dürfen.
- FRI:** Das glaube ich auch, die Bevölkerung, vor allem die benachteiligten Schiiten wollen vermutlich einfach mehr Mitbestimmung.
- ANT:** Das würde uns auch gut tun; ach ja, wie steht denn der Westen zu Bahrain?
- FRI:** Sehr gespalten, denn in Manama, der Hauptstadt von Bahrain, ist die 5. Flotte der US-Navy stationiert mit 3000 Soldaten und zwei Flugzeugträgern³².....
- ANT:** Ich habe gerade mal den Atlas aufgeschlagen, Bahrain liegt ja gegenüber vom Iran.....
- FRI:** Das ist ja das Problem: die USA wollen nach außen den arabischen Frühling unterstützen, gleichzeitig ist der Stützpunkt Bahrain³³ für sie wegen der Spannungen mit dem Iran extrem wichtig.
- ANT:** Wenn Du mich fragst, es geht aus wie immer: Erst das Fressen, dann die Moral.....
- FRI:** Und, wenn Du mich fragst, gehört nicht nur der Stützpunkt abgeschafft, sondern das ganze Militär.
- PAP:** Militär gehört abgeschafft!

³¹ Schiiten boykottieren Wahl in Bahrain (NZZ Online 24.9.2011 unter: http://www.nzz.ch/nachrichten/politik/international/schiiten_boykottieren_wahl_in_bahrain_1.12637373.html)

³² Dilemma für die fünfte US-Flotte (derstandard.at 15.3.2011 unter: <http://derstandard.at/1297820508670/Wissen-Dilemma-fuer-die-fuenfte-US-Flotte>)

³³ US-Flotte zieht nicht aus Bahrain ab (AhlulBayt News Agency 22.7.2011 unter: <http://abna.ir/data.asp?lang=7&Id=255082>)
 Eventualpläne für eine Verlegung der 5. US-Flotte (Globaldefense.net 28.7.2011 unter: <http://www.globaldefense.net/defence-news/19319-usabahrain-eventualplaene-fuer-eine-verlegung-der-5-us-flotte.html>)

Anhang

U.S. policy on assassinations

Unter: http://articles.cnn.com/2002-11-04/justice/us.assassination.policy_1_assassination-prohibition-cia-lawyers?_s=PM:LAW

In 1976, President Ford issued Executive Order 11905 to clarify U.S. foreign intelligence activities. The order was enacted in response to the post-Watergate revelations that the CIA had staged multiple attempts on the life of Cuban President Fidel Castro.

In a section of the order labeled "Restrictions on Intelligence Activities," Ford outlawed political assassination: Section 5(g), entitled "Prohibition on Assassination," states: "No employee of the United States Government shall engage in, or conspire to engage in, political assassination."

Since 1976, every U.S. president has upheld Ford's prohibition on assassinations. In 1978 President Carter issued an executive order with the chief purpose of reshaping the intelligence structure. In Section 2-305 of that order, Carter reaffirmed the U.S. prohibition on assassination.

In 1981, President Reagan, through Executive Order 12333, reiterated the assassination prohibition. Reagan was the last president to address the topic of political assassination. Because no subsequent executive order or piece of legislation has repealed the prohibition, it remains in effect.

The ban, however, did not prevent the Reagan administration from dropping bombs on Libyan leader Moammar Gadhafi's home in 1986 in retaliation for the bombing of a Berlin discotheque frequented by U.S. Troops.

Additionally, the Clinton administration fired cruise missiles at suspected guerrilla camps in Afghanistan in 1998 after the bombings of two U.S. embassies in Africa.

Following the September 11, 2001, attacks, the White House said the presidential directive banning assassinations would not prevent the United States from acting in self-defense.

According to an October 21, 2001, Washington Post article, President Bush in September of last year signed an intelligence "finding" instructing the CIA to engage in "lethal covert operations" to destroy Osama bin Laden and his al Qaeda organization.

White House and CIA lawyers believe that the intelligence "finding" is constitutional because the ban on political assassination does not apply to wartime. They also contend that the prohibition does not preclude the United States taking action against terrorists